



KNOLLCONSULT

In Kooperation mit

Mag. Dr. Ilse E. HOFFMANN

Projekt: Wohnbau nördlich Heeresspital - Zieselvorkommen

Auftraggeber: **Kabelwerk Bauträger GmbH**  
Helene-Potetz-Weg 7  
1120 Wien

**Donau City Wohnbau AG**  
Leonard-Bernstein-Straße 4-6/3/1  
1220 Wien

Auftragnehmer: **Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH**  
1020 Wien, Obere Donaustraße 59  
Tel. +43 1 2166091, Fax DW 15  
office@knollconsult.at  
www.knollconsult.at

**Dr. Ilse Hoffmann**  
Verhaltensökologin  
1210 Wien, Langenzersdorferstr. 12/8  
ilse.hoffmann@univie.ac.at

Betreff: **Bericht ökologische Aufsicht 15.07.2019**  
MA 22 – 593/2012  
MA 22 – 90438/2019

---

## **Aufgabenstellung und Berichtsumfang Bewirtschaftung**

Gemäß Schreiben vom 20.03.2012 ist eine naturschutzbehördliche Bewilligung für die angeführten Maßnahmen im Rahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung auf den Flächen nördlich des Heeresspitals nicht erforderlich.

Die Einhaltung der Rahmenbedingungen bzw. Auflagen ist gemäß Bescheid vom 10. April 2013 durch eine ökologische Bauaufsicht zu überprüfen und entsprechend zu dokumentieren. Die Berichte sind der Behörde zum 20. Jänner, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober zu übermitteln.

## **Dokumentation Bewirtschaftung 2. Quartal 2019**

Die Arbeiten zur Bewirtschaftung der Projekt- und der Ausgleichsflächen (bis auf A4 und A5) obliegen dem Maschinenring Mittleres Weinviertel. Die Ausgleichsflächen A4 und A5 werden durch die Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft betreut. Die ökologische Aufsicht erfolgt durch Dr. Ilse Hoffmann und/oder DI Thomas Knoll bzw. in Vertretung DI Karin Moser.

Die erste Mahd auf den Projekt- und Ausgleichsflächen erfolgte in KW 17 und 18. Aufgrund der rasanten Vegetationsentwicklung war Mitte Juni die nächste Mahd notwendig, bei dieser Gelegenheit wurde auch der Zieselsteg sowie der Staketenzaun zwischen den Zonen 2b und 3 ausgemäht. Das Mahdgut wurde entfernt. Ein weiterer Bereich im Westteil der Projektfläche blieb ungemäht (Abb. 3: westlich der gelben Linie).



**Abbildung 1:** gemähter Zieselsteg mit erneuerten Türen, Ansicht von Osten (Foto A. Fürst, 2019-07-05)

Ende Juni wurden die Schlösser des Zieselstegs repariert und die Drahtgitter der Türen gegen Vierkantrohre ausgetauscht (Abb. 1). Auf den Bauplätzen 1.2, 1.3 und 5 wurden die Bauarbeiten fortgesetzt. Die Bauteile 1.1, 3 und 4 wurden bereits an die Mieter übergeben.

### Aufgabenstellung und Berichtsumfang Monitoring

Mit Bescheid vom 15.04.2019 (MA22 – 90438/2019) erteilte die Magistratsabteilung 22 eine naturschutzbehördliche Bewilligung zum Fang und Wiederfang von Exemplaren der streng geschützten Tierarten Europäisches Ziesel (*Spermophilus citellus*) und Feldhamster (*Cricetus cricetus*) mittels Drahtwippfallen sowie für deren Markierung mittels RFID-Transponder und Haarfarbe zu Monitoringzwecken für den Zeitraum vom 15.04.2019 bis zum 31.12.2020.

- Die ökologische Bauaufsicht hat die projektgemäße Ausführung des Vorhabens zu überwachen. Sie hat nach Abschluss der durchgeführten Maßnahmen umgehend einen schriftlichen Bericht an die Naturschutzbehörde zu übermitteln.
- Zwischenberichte sind der Behörde im Abstand von drei Monaten vorzulegen.
- Unvorhergesehene Abweichungen sind der Behörde unverzüglich zu melden.

### Bericht Monitoring vom 10.07.2019

Die Kartierungstätigkeit wurde mit 13.4. fortgesetzt. Mit Stand 9.7. zeigten sich an 206 Bausystemen Nutzungsspuren (Tab. 1), das sind um 19,5 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Tab. 1). Gegenüber dem ersten Quartal waren in den Zonen 2b und 3 Zuwächse zu verzeichnen, da sich Anfang April offensichtlich noch Tiere im Winterschlaf befunden hatten.

**Tabelle 1:** Europäische Ziesel und Feldhamster in den einzelnen Bereichen (Zonen) der Projektfläche. In Klammern: Absolute Änderungen gegenüber Quartal 2/2018

	Zone		
	2a	2b	3
Bausysteme	8 (-14)	130 (-45)	68 (+10)

Die Ausgleichsflächen wurden in mehreren Durchgängen kartiert (13., 17., 26.4., 2., 8., 16.5., 10., 16., 18., 25., 28.6., 2., 9.7.). Dabei waren 43 (max. 57) von Zieseln oder Hamstern bewohnte Baue zu finden, davon 25 (max. 34) westlich und 18 (max. 23) östlich des Marchfeldkanals.

**Tabelle 2:** Europäische Ziesel und Feldhamster in den einzelnen Ausgleichsflächen

	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8
definitiv Ziesel (Losung, Fang)	-	8	-	0	0	1	4
Ziesel oder Hamster	2	15	-	0	0	6	7
eher atypisch bzw. Nutzung ungewiss	1	7	1	0	1	3	1

Die Fang-Wiederfang-Versuche im Zuge des Monitoring werden seit 25.4. fortgesetzt und seit 6.7. im Rahmen eines Praktikums intensiviert (eine Studentin des Instituts für Wildbiologie und Jagdwirtschaft der Boku ist durch die Teilnahme am Methodenkurs Hirschstetten zum Fangen und Markieren von Zieseln qualifiziert und sammelt nun Kotproben zur Untersuchung des Stressniveaus in verschiedenen Bereichen der von Zieseln bewohnten Fläche). Bis 9.7. gelangen 53 Fänge von 39 Zieseln (19 Weibchen, 20 Männchen). Fünf davon waren Wiederfänge (drei Weibchen und zwei Männchen, durchwegs erwachsen) und 34 Neufänge (16 Weibchen, davon sechs Jungtiere; 18 Männchen, davon acht Jungtiere). Fünf der Neufänge (zwei Jungtiere, davon ein Weibchen, und drei erwachsene Männchen) stammen von den Ausgleichsflächen A7 und A8, wo am 5.7. erstmals Fangversuche stattfanden. Drei dieser Tiere (die beiden Jungtiere und ein erwachsenes Männchen) wiesen den für die Projektfläche charakteristischen hellen Farbschlag auf.



**Abbildung 2:** Auf der Ausgleichsfläche A8 gefangene Männchen mit hellem Felleinsprengeln und unpigmentierter Sklera; links: adult, rechts: juvenil (Fotos: D. Lambropoulos/A. Fürst, 2019-07-05)

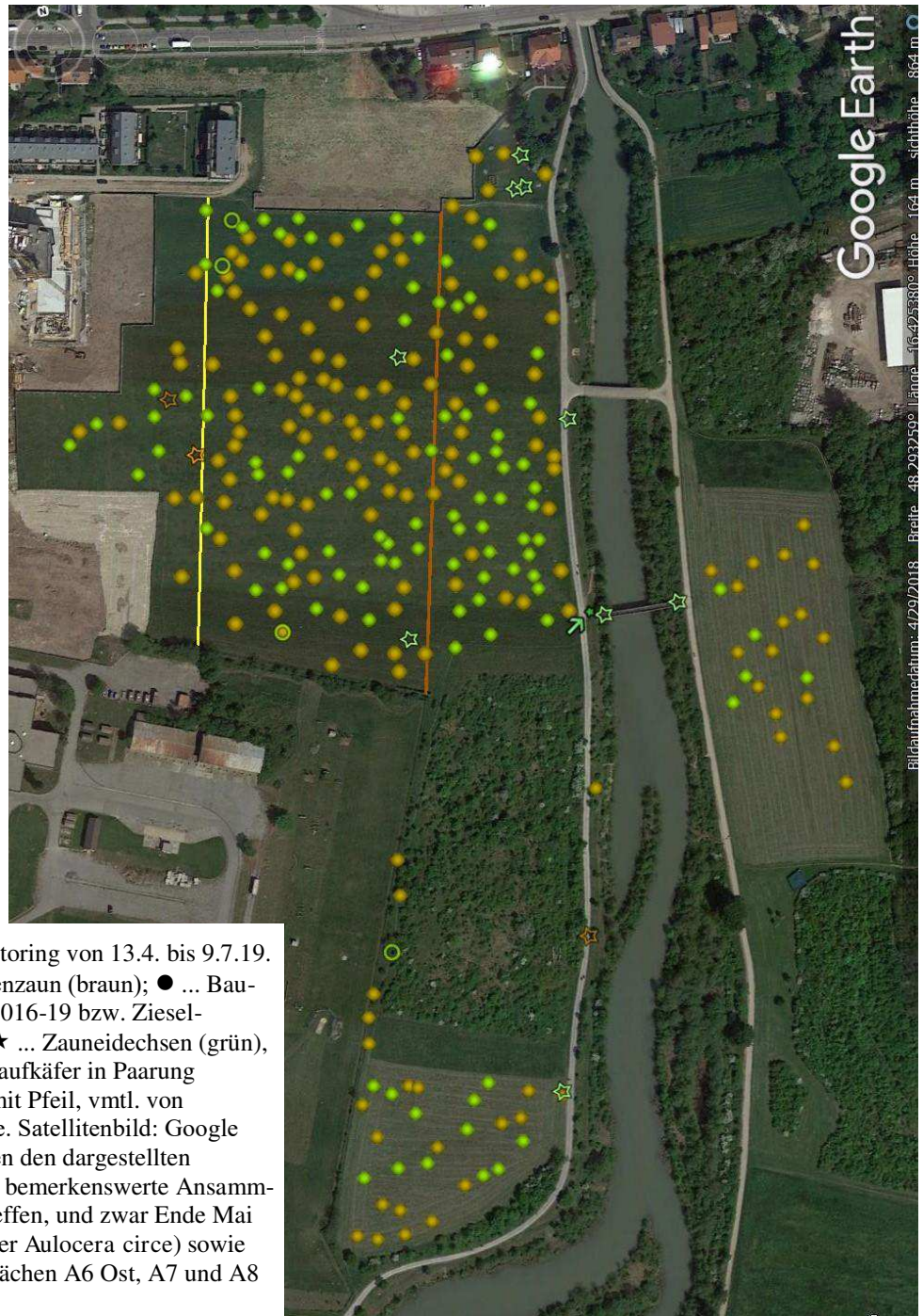
Im Zuge der Monitoring-Tätigkeiten wurden vier tote Ziesel aufgefunden: Ein erwachsenes Männchen, das am 26.07.18 erstmals gefangen und markiert worden war, lag am 18.5. in Zone 2b am Rand des ungemäht verbliebenen Bereichs. Der Fundort befand sich über 100m nordwestlich seiner vorjährigen Fangorte, knapp 10m südlich der Künette entlang der Inge-Konradi-Gasse, die kurz vorher angelegt worden war, und zwar außerhalb des Verantwortungsbereichs der Bauträger und somit ohne die für die Projektflächen bestellte Ökologische Bauaufsicht. Der pathologische Befund des Forschungsinstituts für Wildtierkunde ergab ein massives stumpfes Trauma (Schädeltrauma, Trümmerfraktur des Unterkiefers mit massiven Blutungen in der Umgebung, Abriss der Wirbelsäule direkt an der Schädelbasis und Lungenblutungen).

Ein zweiter männlicher, aber unmarkierter Totfund erfolgte am 31.5. in Zone 2b nördlich des Heerespitalgeländes (Befund: massives Trauma im Brustkorbbereich mit hochgradigen Blutungen, massive Lungenblutungen und tlw. -zerreißen) und war vermutlich auf einen Beutegreifer zurückzuführen. Der dritte Totfund am 10.6. war ein mutmaßliches Männchen in Zone 2b im ungemäht verbliebenen Bereich ca. 30m südlich der Inge-Konradi-Gasse, das aufgrund des fortgeschrittenen Verwesungszustands am Fundort belassen wurde.

Beim vierten Totfund am 18.6. handelte es sich um ein männliches Jungtier in Ausgleichsfläche A2. Fraßspuren an einer Vorderextremität deuteten auch in diesem Fall auf einen Beutegreifer hin, der

möglicherweise durch die Kartierungstätigkeit unterbrochen worden war. Der Kadaver wurde ebenfalls vor Ort belassen.

Am 5. Juli wurde ein junges Zieselweibchen ausgewildert, das am 8. Juni von Anrainern in der Inge-Konradi-Gasse durch eine Katze verletzt aufgefunden und der Wildtierhilfe zur Pflege übergeben worden war. Dazu wurde eine Röhre nahe dem Ostende des Zieselstegs mit Heu, Körnerfutter, Erdbeeren und Karotten versehen und das inzwischen operierte, auskurierte und gechippte Tier hineingesetzt.



**Abbildung 3:** Ergebnisse des Monitoring von 13.4. bis 9.7.19.

! ... Mähgrenze (gelb), Staketenzaun (braun); ● ... Bau-systeme (grün: Zieselfangort 2016-19 bzw. Ziesel-sichtung oder -kot 2018-19); ★ ... Zauneidechsen (grün), Feldhasen (braun), Feld-Sandlaufkäfer in Paarung (orange), Natternhemd (grün mit Pfeil, vmtl. von Äskulapnatter); ○ ... Totfunde. Satellitenbild: Google Earth, Stand 29.04.2018. Neben den dargestellten Schutzgütern waren mehrmals bemerkenswerte Ansamm-lungen von Edelfaltern anzutreffen, und zwar Ende Mai in Zone 2b (Weißer Waldportier *Aulocera circe*) sowie am 2. Juli auf den Ausgleichsflächen A6 Ost, A7 und A8 (Distelfalter *Vanessa cardui*)